



## In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer

### Postthrombotisches Syndrom (PTS): Diagnostik und Therapie

#### 1. Der Begriff des „venösen Denkens“ stammt von

- a) dem Züricher Gefäßchirurgen Urs Brunner (1931–2007).
- b) dem französischen Phlebologen Robert Stemmer (1925–2000).
- c) dem Tübinger Professor für Dermatologie und Phlebologie Herbert Fischer.
- d) dem Innsbrucker Gefäßchirurgen Robert May (1914–1984).
- e) Hippokrates (460–375 v. Chr.).

#### 2. Der kurze Reflux über einer Leitvene beim Wadendekompressionstest

- a) zeigt eigentlich eine Muskelkontraktion an.
- b) beweist, dass eine Thrombose abgelaufen ist und die Klappensegel zerstört sind.
- c) ist das Zeichen des physiologischen Klappenschlusses.
- d) beruht darauf, dass der Patient erschrickt und dabei presst.
- e) muss als Kunstprodukt angesehen werden.

#### 3. Mit der peripheren Venendruckmessung

- a) befassen sich nur die Kreislaufphysiologen in theoretischer Hinsicht.
- b) lässt sich auf der Intensivstation eine kontinuierliche Kreislaufüberwachung einrichten.
- c) kann auch die arterielle Durchblutung mit erfasst werden.
- d) können systolische und diastolische Blutdruckwerte unterschieden werden.
- e) lässt sich die Indikation zu rekonstruktiven Operationen der Venen beim PTS gut begründen.

#### 4. Zur freien Transplantation von peripheren Venenklappen

- a) werden routinemäßig Präparationen vom Schwein verwendet.
- b) wird am besten der plastische Chirurg konsultiert.
- c) liefert die V. saphena magna das günstigste Substrat.
- d) würde man am liebsten das Transplantat aus der V. axillaris nehmen.
- e) ist das postthrombotische Syndrom überhaupt nicht geeignet.

#### 5. Die endoskopische Perforansdissektion

- a) wurde in Amerika erfunden.
- b) gilt mittlerweile als der am häufigsten durchgeführte Eingriff beim PTS.
- c) hat auch Eingang in die Chirurgie der arteriellen Verschlusskrankheit gefunden.
- d) bewirkt gleichzeitig die Beseitigung eines Lymphödems.
- e) bezeichnet man so, weil das kleine Endoskop direkt in die V. perforans eingeführt wird.

#### 6. Bei suprapubischen Varizen

- a. sind allenfalls die Sklerosierung oder die lokale Variektomie zur Beseitigung geeignet.
- b. dürfen auf keinen Fall irgendwelche aktiven Maßnahmen erfolgen.
- c. muss der Patient sein Leben lang eine Kompressionstrumpfhose tragen.
- d. finden sich vermehrt Erythrozyten im Urin.
- e. könnte auch an eine Leberzirrhose als Ursache gedacht werden.

#### 7. Die temporäre arteriovenöse Fistel

- a) führt proximalwärts in den Venen zu einem pathophysiologischen Schutzmechanismus mit Venenspastik.
- b) zieht distalwärts das venöse Blut wie eine Wassersaugpumpe aus dem Venensystem ab.
- c) muss nach wenigen Wochen unbedingt wieder verschlossen werden.
- d) lässt sich durch die ascendierende Phlebographie gut lokalisieren.
- e) wird mit Phenprocoumon antikoaguliert, damit sie sich nicht spontan verschließt.

#### 8. Welche Aussage zur Langflugreise und Rezidiv-Prophylaxe mit niedermolekularem Heparin trifft beim PTS zu?

- a) Bei Phenprocoumon-Therapie sollte trotzdem Heparin gegeben werden.
- b) Unter Heparin besteht strenges Verbot von alkoholischen Getränken.
- c) Aspirin hat die gleiche prophylaktische Wirkung wie Heparin.
- d) Man kann die Beine auch mit einer Heparin-haltigen Salbe einreiben.
- e) Die prophylaktische Dosis von Heparin reicht in der Regel für 24 Stunden.

### CME-Fortbildung online

Die Teilnahme an der CME-Fortbildung ist ausschließlich online möglich. Zur Anmeldung gehen Sie bitte auf [cme.schattauer.de](http://cme.schattauer.de).

Es ist immer nur eine Antwort pro Frage zutreffend. Teilnahmeabschluss ist der **22.04.2011**.

Als Abonnent der *Phlebologie* nehmen Sie nach Angabe Ihrer Abonnement-Nummer kostenlos am CME-Programm teil. Als Nicht-Abonnent benötigen Sie CME-Credits – Informationen hierzu finden Sie unter [cme.schattauer.de](http://cme.schattauer.de).

Beantworten Sie mind. 70% der Fragen richtig, erhalten Sie eine Bescheinigung mit der Bestätigung über 2 Fortbildungspunkte per E-Mail. Bei richtiger Beantwortung von 100% der Fragen erhalten Sie 3 Punkte. Informationen zu Anmeldung und Registrierung finden Sie unter [cme.schattauer.de](http://cme.schattauer.de).

#### 9. Welche Aussage ist für die Therapie richtig?

- a) Der Patient mit PTS muss lebenslang eine Kompressionsstrumpfhose tragen.
- b) Die Verordnung eines Kniestumpfes der Klasse II A-D reicht in der Regel auch beim postthrombotischen Beckenvenensyndrom aus.
- c) Ein Patient mit PTS sollte nie wieder nach Australien fliegen.
- d) Eine junge Frau mit PTS darf nie wieder ein Kind bekommen.
- e) Durch die manuelle Lymphdrainage heilt das PTS aus.

#### 10. Welche Antwort gibt der Chirurg zur Therapie?

- a) Der Begriff des „arthrogenen Stauungssyndroms“ stammt ursprünglich aus der Orthopädie.
- b) Chronisch verschlossene tiefe Leitvenen beim PTS lassen sich wie in der Arterienchirurgie am besten desobliterieren.
- c) Der Chirurg sollte beim PTS erst überhaupt nicht konsultiert werden.
- d) Am häufigsten ist die operative Beseitigung einer Cockett'schen Perforansinsuffizienz gefragt.
- e) Zwischen den Begriffen der sekundären Stammvarikose und der physiologischen Ektasie einer Stammvene beim PTS gibt es keinen Unterschied.